

MBG-Fraktion – Bennet Muys
Kapuzinerweg 4 – 34431 Marsberg

Herrn Bürgermeister
Thomas Schröder
Im Rathaus
34431 Marsberg

Bennet Muys
MBG-Fraktionsvorsitzender
Telefon: 0170/7762399
E-Mail: bennet.muys@gmail.com

Marsberg, den 05.11.2022

Antrag: Finanzielle Förderung der „Vogelpflegestation für Greifvögel und Eulen Essenthoer Mühle e.V.“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit beantragt die Marsberger Bürgergemeinschaft:

- eine jährliche unverbindliche monetäre Unterstützung der „Vogelpflegestation für Greifvögel und Eulen Essenthoer Mühle e.V.“ in Höhe von 15.000,00 Euro

Zur Begründung:

Die „Vogelpflegestation für Greifvögel und Eulen Essenthoer Mühle e.V.“ ist eine einzigartige Einrichtung in der Region und weit darüber hinaus bekannt. Sie leistet seit 1980 einen wichtigen Beitrag vor allem für den Tier-, Natur- und Artenschutz, aber auch in den Bereichen Umweltbildung und Forschung. Hierbei muss hervorgehoben werden, dass die Vogelpflegestation im Wesentlichen durch den Einsatz der Eheleute Limpinsel und inzwischen Frau Reichel aufgebaut wurde. Der Stadt Marsberg entstanden hierdurch keine weiterführenden Kosten.

Im Rahmen des pädagogischen Engagements werden mehrfach jährlich Schülergruppen der Marsberger Schulen betreut. Hierbei handelt es sich um eine mehrstündige Einheit in der die Schülerinnen und Schüler eine umfassende Betreuung und spannende Einblicke erhalten. Trotz der hohen Qualität wird hierfür kein Entgelt. Somit entstehen der Stadt Marsberg auch hierfür keinerlei Kosten.

In 2022 wurden bereits knapp 600 Wildvögel und Wildtiere gepflegt, immer mit dem Ziel diese wieder in die Freiheit zu entlassen. Die Station ist spezialisiert auf Greifvögel und Eulen, es werden aber mittlerweile (soweit Kapazität da ist) alle einheimischen Wildvögel (z.B. Singvögel, Wasservögel, Rabenvögel) und Wildtiere (z.B. Kleinsäuger, Fledermäuse) unabhängig vom Schutzstatus aufgenommen, teilweise sogar Haustiere (z.B. entflogene Rassetauben, entflogene Ziervögel). Da es wenig qualifizierte Anlaufstellen gibt und die Essenthoer Mühle die größte vergleichbare Einrichtung in NRW ist, kommen die Patienten teilweise von mehreren Autofahrtstunden Entfernung zu jeder Tag- und Nachtzeit. Beratungsanrufe kommen aus ganz Deutschland und teilweise aus Nachbarländern.

Neben der wissenschaftlichen Vogelberingung, wirkt die Essenthoer Mühle an zahlreichen Forschungsprojekten mit, z.B. Erfassung von Schnittverletzungen durch Mähroboter und bei Igel, Auswirkungen von Rodentiziden auf Greifvögeln und Eulen, aviäre Lausfliegen als Vektoren für Krankheitserreger.

Seit vielen Jahren kooperiert die Essenthoer Mühle mit dem Jugendwaldheim Ringelstein, dem Waldinformationszentrum Hammerhof und gehört zum Pflichtprogramm aller umliegenden Schulen und Kindergärten. Sie ist Bildungspartner des NRW-Landesprogramms „Schule der Zukunft“ und fördert die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Außerdem können jedes Jahr Schul- und Girls-/Boysday-Praktikant/innen Einblicke in die Arbeit bekommen. Weitere Kooperationspartner sind der Naturpark Diemelsee und der Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge. Die Essenthoer Mühle verfügt über ein Infogebäude als interaktiven Lernort, der von Schulklassen, Kindergärten, Touristen und anderen Interessengruppen häufig genutzt wird. Zurzeit in Beantragung ist ein umweltpädagogischer Entdeckerpfad (LEADER-Projekt), der im nächsten Jahr errichtet werden und einen weiteren großen Mehrwert für die Region in den Bereichen Umweltbildung, Freizeit, Erholung und Tourismus bringen soll.

Die „Vogelpflegestation für Greifvögel und Eulen Essenthoer Mühle e.V.“ ist als gemeinnütziger Verein dringend auf finanzielle Hilfe angewiesen und hat zunehmend mit steigenden Kosten zu kämpfen.

Nachfolgend einige Punkte, die zu steigenden Kosten führen:

- Die Zahl der Patienten hat sich in den letzten Jahren etwa verdreifacht, wodurch die Kosten für Futter, Verbrauchsgegenstände, Unterbringung, medizinische Versorgung, Tierarzt, Fahrkosten etc. entsprechend steigen.
- Die Futterkosten sind stark gestiegen durch ...
 - das Verbot des Kükentötens seit 2022. Vorher kosteten Futterküken 2 – 2,5 Cent pro Stück und ab diesem Jahr ca. 7 – 13 Cent pro Stück. Es werden rund 50.000 Eintagsküken pro Jahr benötigt.
 - die vermehrte Aufnahme von Singvögeln und Säugetieren, werden weitere großteils hochpreisige Futtermittel benötigt (z.B. lebende Insekten, Spezial-Milchpulver).
- Die Unterhaltungskosten steigen durch ...
 - die wachsende Anlage, die 2021 nochmals erweitert wurde auf 15 Volieren inkl. Quarantäne und das Dach des älteren Volieren-Komplexes musste saniert werden.
 - die steigenden Energiekosten u.a. für derzeit vier Tiefkühleinheiten für Frostfutter und mehrere Inkubatoren/Intensiv Care Units für Jungvögel und Jungtiere.
- Tierarztkosten steigen enorm durch die neue Tierarztgebührenverordnung.

- Fahrtkosten (z.B. für Tierarztbesuche) steigen durch hohe Kraftstoff-Preise.
- Kosten für den umweltpädagogischen Entdeckerpfad (Leader-Projekt) mit einem Eigenanteil von rund 15.000 Euro im nächsten Jahr.
- Eine Bodensanierung in der Volieren-Anlage steht als nächstes großes Projekt an.
- Notwenige Erweiterung der Ausstattung und der Anlage, z.B. Anschaffung weiterer Inkubatoren/Intensiv Care Units, Bau weitere (Frei-)Gehege.
- Kosten für Bundesfreiwilligendienst (derzeit in Beantragung) mit geschätzt 500 Euro pro Monat voraussichtlich ab Mitte 2023.
- Die Spenden-Einnahmen sinken enorm durch Krisen und Inflationen.

Aufgrund des hohen ökologischen Wertes und der geleisteten Pädagogischen Arbeit ist eine unverbindliche monetäre Unterstützung in Höhe von 15.000,00 Euro jährlich angemessen.

Mit freundlichen Grüßen



Bennet Muys
MBG-Fraktionsvorsitzender